

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 17.04.2026
AZ.: IV - Klimamanagement

WP 25-30 SV IV/008

Mitteilungsvorlage

Vorstellung der geplanten Maßnahme "Wärmepumpenkampagne im Stadtgebiet"

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima
und Mobilität

06.05.2026

Kenntnisnahme

Anlage: Beispiel eines Türhangers mit ThermoCard

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität nimmt die Vorstellung der Maßnahme „Wärmepumpenkampagne im Stadtgebiet“ zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:Ausgangslage und Anlass

Der Wohnsektor, verantwortlich für etwa 60 % der Treibhausgasemissionen, spielt eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung der Stadt.

Ein Blick auf die Bestandsanalyse der Wärmeversorgung der Kommunalen Wärmeplanung weist auf den Handlungsbedarf hin, denn 93 % der Wärme basieren auf fossilen Quellen wie Erdgas und Heizöl. So wird deutlich, dass in den Einzelversorgungsgebieten mit vermehrt Einfamilien- und Doppelhäusern der Fokus überwiegend auf eine effiziente Versorgung durch Wärmepumpen hinauslaufen wird.

Gemäß dem Wohnungsmarktprofil 2025 der NRW.Bank für die Stadt Hilden sind knapp 25 % der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern verortet. Bei einem Gesamtwohnungsbestand von ca. 30.000 Wohneinheiten entspricht dies etwa 7.500 Häusern.

Die Wärmewende stellt Eigentümer*innen vor grundlegende Fragen zur zukünftigen Wärmeversorgung ihrer Wohngebäude. Neben gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere dem Gebäudeenergiegesetz (GEG), steigen und schwanken zudem derzeit die Preise für Öl und Gas stark auf Grund geopolitischer Entwicklungen. Das stellt viele Hausbesitzer*innen vor Herausforderungen, wie sie das eigene Zuhause energieeffizient, zukunftsfähig und unabhängiger von fossilen Energieträgern umrüsten können.

Vor diesem Hintergrund plant die Stadt Hilden – Stabsstelle Klimaschutz – eine Wärmepumpenkampagne im Stadtgebiet. Gemäß der Kommunalen Wärmeplanung wird die Wärmepumpe als zentrale Technologie im Bereich der Erneuerbaren Energien der zukünftigen Wärmeversorgung von Ein- und Zweifamilienhäusern dienen.

Die Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW, der Stadtwerke Hilden GmbH sowie weiteren Fachpartnern (u. a. Referenten des Bundesverbands Wärmepumpe) durchgeführt.

Ziel

Ziel der Kampagne ist es, Orientierung zu geben, Missverständnisse einzuordnen und eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für Investitionen in die Wärmeversorgung des eigenen Gebäudes zu schaffen.

Gleichzeitig soll die Sanierungs- und Modernisierungsquote im Stadtgebiet Hilden erhöht werden, um:

- die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor nachhaltig zu senken
- die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien zu beschleunigen
- die kommunale Wärmewende aktiv zu unterstützen.

Zweck

Die Veranstaltungsreihe soll dabei insbesondere Orientierung bieten, technische und wirtschaftliche Fragen klären und bestehende Unsicherheiten bei Gebäudeeigentümer*innen reduzieren.

Inhalt der Veranstaltungsreihe

Die Reihe soll als aufeinander aufbauendes Informationsangebot konzipiert werden und vier Veranstaltungen umfassen. Dabei erklären Expert*innen aus Verwaltung, Energieversorgung und unabhängiger Energieberatung unter anderem:

- welche Auswirkungen die kommunale Wärmeplanung hat,
- welche Heizsysteme künftig möglich und sinnvoll sind,
- wie Wärmeversorgung und Wohnkomfort zusammenhängen,
- wie eine Wärmepumpe technisch funktioniert
- und welche Fördermöglichkeiten aktuell bestehen.

Nachfolgend wird ein beispielhafter Ablauf skizziert:

1. Einordnung der Wärmewende
 - Kommunale Wärmeplanung
 - Gebäudeenergiegesetz (GEG)
 - Auswirkungen auf private Gebäude
2. Gebäudebestand und Eignung für Wärmepumpen
 - bauliche und technische Voraussetzungen
 - energetische Bewertung von Wohngebäuden
3. Technik, Planung und Wirtschaftlichkeit der Wärmepumpe
 - Funktionsweise moderner Wärmepumpensysteme
 - Kosten, Effizienz und Fördermöglichkeiten
4. Praxisveranstaltung vor Ort
 - Besichtigung einer real betriebenen Wärmepumpenanlage
 - Erfahrungsaustausch mit Betreiber*innen bzw. Gebäudeeigentümer*innen und Fachleuten

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit – Türhänger-Aktion

Zur flankierenden Bewerbung und Sensibilisierung ist vorgesehen, im gesamten Stadtgebiet Türhänger an Ein- und Zweifamilienhäusern zu verteilen (s. Muster im Anhang).

Diese sollen auf die Veranstaltungsreihe aufmerksam machen und zusätzlich niedrigschwellige Informationen zur energetischen Gebäudesituation bieten.

In dem vierseitigen Türhänger ist auch die Einlage einer ThermoCard vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine TÜV-geprüfte Karte mit einer Temperaturskala (ähnlich zum Thermometer), die bei winterlichen Temperaturen an Gebäudeaußenwänden oder Fenstern von innen angehalten werden kann. Nach kurzer Zeit lässt sich auf der Scala ablesen, ob Handlungsbedarf im Bereich der Wärmedämmung besteht.

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister.

Kosten

Nach erster Einschätzung ergeben sich folgende Kostenpositionen für 5.000 Türhänger:

- a) Erstellung und Gestaltung durch Klimaagentur Rhein-Ruhr:
- Konzeption und Produktion Türhänger
 - Konfektionierung ThermoCard
 - grafische Gestaltung und Druckvorlagen

Kosten (brutto) für Erstellung und Gestaltung der Türhänger	12.316,50 €
---	-------------

- b) Verteilung / Anbringung im Stadtgebiet:

- starke Preisschwankung je nach Dienstleister
- mündliche Einschätzung Klimaagentur Rhein-Ruhr:
 - ca. 1.000 € pro 1.000 Gebäude
 - ca. 1.000 Gebäude / 8 Stunden (2 Personen)
- ergänzende Einschätzung (i.A.a. Prospektverteilung, ChatGPT-basiert):
 - ca. 1.200 – 1.800 € für 5.000 Gebäude

- weitere Angebote sind noch einzuholen

Geschätzte Kosten (brutto) für Verteilung / Anbringung im Stadtgebiet		2.142,00 - 5.950,00 €
GESAMT (brutto)		14.458,50 - 18.266,50 €

Eine finanzielle Beteiligung an der Kampagne hat die Stadtwerke Hilden GmbH abgelehnt. Die Stadtwerke unterstützen aber die Kampagne inhaltlich und fachlich (Expertise, Referent*innen, technische Einordnung).

Die Finanzierung der Türhänger-Aktion erfolgt über das Budget, das im Haushalt 2026 im Produkt 140102 „Klimaschutz und Klimaanpassung“ zur Verfügung gestellt wurde.

Erwartete Wirkung

Durch die Kombination aus Veranstaltungsreihe und begleitender Öffentlichkeitsarbeit werden nachfolgende Effekte erwartet:

- erhöhte Informations- und Entscheidungsgrundlage bei Hauseigentümer*innen
- steigende Sanierungs- und Modernisierungsaktivität
- langfristige Reduktion von Treibhausgasemissionen im Wärmesektor
- beschleunigte Umsetzung der kommunalen Wärmewende

Das Klimamanagement beabsichtigt die Kampagne über die kommende Heizperiode durchzuführen und diese anteilig über das für 2026 und 2027 im Produkt 140102 „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ zur Verfügung stehende Budget zu finanzieren.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Maßnahme ist klimarelevant, da sie auf die beschleunigte Umstellung fossiler Heizsysteme auf erneuerbare Wärmebereitstellung (insbesondere Wärmepumpen) abzielt. Durch die erwartete Steigerung der Sanierungs- und Modernisierungsquote im Gebäudebestand können die Treibhausgasemissionen im Wärmesektor perspektivisch deutlich reduziert werden. Die Kampagne unterstützt damit unmittelbar die kommunalen Klimaschutzziele und die Umsetzung der Wärmewende im Stadtgebiet.

Inklusionsrelevanz:

Die Maßnahme hat keine unmittelbare Inklusionsrelevanz im Sinne spezifischer Zielgruppenförderung oder Barrierefreiheitsmaßnahmen. Indirekt kann sie jedoch inklusiv wirken, da die Informationsangebote allen Eigentümer*innen offenstehen und niedrigschwellige Orientierung zur Wärmewende bieten. Eine besondere Berücksichtigung von Barrierefreiheit (z.B. bei Veranstaltungsorten) kann im Rahmen der Umsetzung sichergestellt werden.

Liebe Familie

Fördermöglichkeiten

Wenn Sie sich schon vor unserem Austausch einen Überblick über mögliche Förderungen verschaffen möchten, finden Sie hier eine erste Orientierung. Gern stellen wir Ihnen auch persönlich die passenden Programme und Informationen zusammen. Viele bauliche Maßnahmen werden bereits mit mindestens 15 % gefördert – bei Wärmepumpen, Entsiegelungen oder Begrünungen sind sogar Zuschüsse von bis zu 70 % möglich.

Informationen rund um bestehende Förderprogramme des Landes NRW finden Sie unter www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energiewende

Förderungen der KfW Bank

Informationen zu Förderungen der KfW Bank finden Interessierte unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Energieeffizient-sanieren

BAFA-Förderprogramm

Das BAFA-Förderprogramm unterstützt Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer finanziell bei Maßnahmen zur energetischen Sanierung, wie der Heizungsoptimierung, Wärmedämmung oder dem Einbau erneuerbarer Energien. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html

Mehr Informationen unter:
www.kalkar.de/sanieren



STADT KALKAR

Herausgeber:
Stadt Kalkar
STAB Klimaschutz
Markt 20 | 47546 Kalkar



STADT KALKAR



KlimaQuartier
Stadt Kalkar
SANIERUNGSMANAGEMENT



EINLADUNG ZUM INFOABEND

Do., 27.11.2025, ab 17:30 Uhr im Rathaus

Ist Ihr Haus fit genug
für den Winter?



Liebe Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer in Kalkar,

wir freuen uns, Ihnen unser neues Sanierungsmanagement für unsere Stadt vorstellen zu können. Mit diesem kostenlosen Angebot möchten wir Ihnen auf besonders einfache Weise ermöglichen, sich über die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung Ihres Hauses zu informieren.

Wir unterstützen Sie mit einer individuellen Energieberatung zu technischen und baulichen Fragen und stellen Ihnen zudem passende Fördermöglichkeiten vor – unab-

Handlungsbedarf bei der Wärmedämmung? So einfach finden Sie es heraus:

Drücken Sie die TÜV-geprüfte ThermoCard® mit dieser Seite bei winterlichen Temperaturen von innen auf Außenwände oder Fenster. Warten Sie, bis sich die Temperaturanzeige nicht weiter verändert. Nun können Sie die Temperatur gradgenau ablesen.

Die Temperaturhinweise stellen einen Näherungswert dar. Zeigt die ThermoCard® mehr als drei Grad Unterschied zwischen Raum- und Fenster-/Wandtemperatur an, lohnt sich eine Beratung!

9–14 °C

Starker Wärmeverlust. Prüfen Sie die Ursachen und lassen Sie sich beraten.

15–18 °C

Wärmeverlust, eine Beratung klärt Schwachstellen auf.

ab 19 °C

Kaum Wärmeverlust.

Weitere Informationen rund um das Projekt finden Sie unter: www.kalkar.de



STADT KALKAR

INFOABEND

SANIERUNGSMANAGEMENT STADT KALKAR

Do., 27.11.2025, ab 17:30 Uhr im Ratssaal,
Markt 20, 47546 Kalkar

Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten an.

Beratungsangebote für Ihre Sanierung

Das Sanierungsmanagement bietet Unterstützung, um Ihre Gebäudesanierung optimal zu planen und umzusetzen. Beispiele:



Telefonische Erstberatung: Schnelle Orientierung zu energetischen Sanierungsmaßnahmen.



Online-Beratung: Simulation Ihres Hauses oder Dachs mit professioneller Beratungssoftware.



Vor-Ort-Beratung im Rathaus oder zu Hause: Persönliche Beratung mit Gebäudesimulation.



Gruppenberatungen: Einführung in Sanierungsthemen, Termine auf der Webseite.

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Die Beratungen finden ab dem 04.11.2025 an jedem ersten Dienstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr statt.

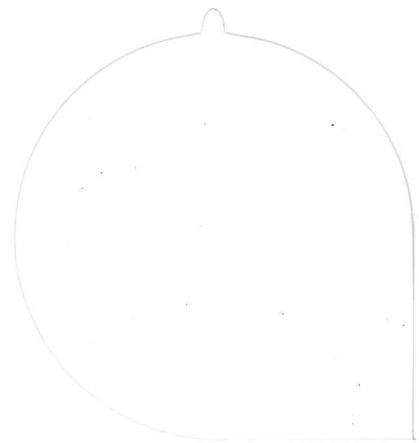
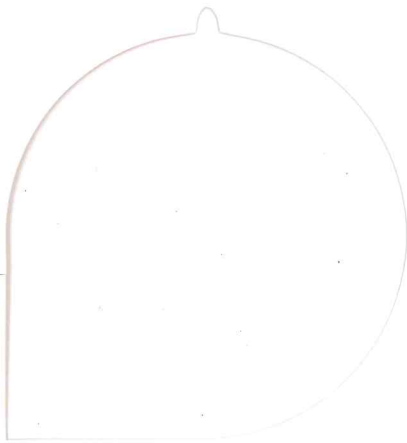
Die Koordination der Maßnahmen übernimmt die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Kalkar, Sabrina Meisen, unterstützt durch die Fachberater der Klimaagentur Rhein-Ruhr. Bei Interesse an einer Beratung wenden Sie sich bitte an:

Lara Walter

Telefon 02041 77394-15

klimaquartier-kalkar@klimaagentur-rr.de

Liebe Familie



Fördermöglichkeiten

Informationen rund um bestehende Förderprogramme des Landes NRW finden Sie unter www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energiewende

Förderungen der KfW Bank

Informationen zu Förderungen der KfW Bank finden Interessierte unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Energieeffizient-sanieren

BAFA-Förderprogramm

Das BAFA-Förderprogramm unterstützt Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer finanziell bei Maßnahmen zur energetischen Sanierung, wie der Heizungsoptimierung, Wärmedämmung oder dem Einbau erneuerbarer Energien. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html

Weitere Informationen rund um das Thema Bauen und Umwelt finden Sie unter

www.xanten.de/bauen-umwelt



Herausgeber:
Stadt Xanten
Karthaus 2
46509 Xanten

Bürgermeister Thomas Görtz

Xanten, im Dezember 2024

Offizielle Teilnahmestadt

**Prima. Klima.
Ruhrmetropole.**

Eine Initiative des
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jetzt
kostenlose
Beratung
sichern!

Sanierungsmanagement im Klimaquartier Xanten!



[www.xanten.de/
klimaquartier-xanten](http://www.xanten.de/klimaquartier-xanten)



Ist Ihr Haus fit genug
für den Winter?



Liebe Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer,

wir freuen uns, Ihnen das Sanierungsmanagement für das Projekt Prima.Klima.Ruhrmetropole vorzustellen, das Anfang 2025 in Ihrem Quartier startet. Als Teil eines interkommunalen Vorhabens, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, begleitet das Projekt das Klimaquartier Xanten auf dem Weg zu einem klimafreundlichen und zukunftsfähigen Stadtteil. Ziel ist es, die energetische Sanierung von Gebäuden zu fördern, die Wärmeplanung nachhaltiger zu gestalten und Maßnah-

Handlungsbedarf bei der Wärmedämmung? So einfach finden Sie es heraus:

Drücken Sie die TÜV-geprüfte ThermoCard® mit dieser Seite bei winterlichen Temperaturen von innen auf Außenwände oder Fenster. Warten Sie, bis sich die Temperaturanzeige nicht weiter verändert. Nun können Sie die Temperatur gradgenau ablesen.

Die Temperaturhinweise stellen einen Näherungswert dar. Zeigt die ThermoCard® mehr als drei Grad Unterschied zwischen Raum- und Fenster-/Wandtemperatur an, lohnt sich eine Beratung!

9–14 °C

Starker Wärmeverlust. Prüfen Sie die Ursachen und lassen Sie sich beraten.

15–18 °C

Wärmeverlust, eine Beratung klärt Schwachstellen auf.

ab 19 °C

Kaum Wärmeverlust.

Weitere Informationen rund um das Projekt Prima.Klima.Ruhrmetropole finden Sie unter:
www.bauhaus.nrw/projekte/prima-klima-ruhrmetropole

Offizielle Teilnahmeort

**Prima.Klima.
Ruhrmetropole.**

Eine Initiative des
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beratungsangebote für Ihre Sanierung

Das Sanierungsmanagement bietet Unterstützung, um Ihre Gebäudesanierung optimal zu planen und umzusetzen. Sie erhalten Empfehlungen zu Einsparpotenzialen, Sanierungsvarianten, Förderprogrammen sowie praktische Tipps zur Finanzierung und Prozessorganisation.



Telefonische Erstberatung: Schnelle Orientierung zu energetischen Sanierungsmaßnahmen.



Online-Beratung: Simulation Ihres Hauses oder Dachs mit professioneller Beratungssoftware.



Vor-Ort-Beratung im Büro oder zu Hause: Persönliche Beratung mit Gebäudesimulation.



Gruppenberatungen: Einführung in Sanierungsthemen, Termine auf der Webseite.

Jetzt einen Termin vereinbaren!

Bei Interesse an einer Beratung stellen Sie Ihre Anfragen bei:

Annika Lipke

Telefon 02041 77394-15

klimaquartier-xanten@klimaagentur-rr.de

Büro des Sanierungsmanagements:

Sparkasse am Niederrhein
Heinrich-Lensing-Straße 56
46509 Xanten

Öffnungszeiten: jeden ersten Mittwoch von 14 bis 18 Uhr

Messen
Sie einfach
selbst!

Foto: wansmuk / iStock

Ist Ihr Haus fit genug
für den Winter?



Handlungsbedarf bei der Wärmedämmung? So einfach finden Sie es heraus:

Drücken Sie die TÜV-geprüfte ThermoCard® mit dieser Seite bei winterlichen Temperaturen von innen auf Außenwände oder Fenster. Warten Sie, bis sich die Temperaturanzeige nicht weiter verändert. Nun können Sie die Temperatur gradgenau ablesen.

Die Temperaturhinweise stellen einen Näherungswert dar. Zeigt die ThermoCard® mehr als drei Grad Unterschied zwischen Raum- und Fenster-/Wandtemperatur an, lohnt sich eine Beratung!

9–14 °C

Starker Wärmeverlust. Prüfen Sie die Ursachen und lassen Sie sich beraten.

15–18 °C

Wärmeverlust, eine Beratung klärt Schwachstellen auf.

ab 19 °C

Kaum Wärmeverlust.

Weitere Informationen rund um das Projekt Prima.Klima.Ruhrmetropole finden Sie unter:
www.bauhaus.nrw/projekte/prima-klima-ruhrmetropole

Offizielle TeilnahmeStadt

**Prima. Klima.
Ruhrmetropole.**

Eine Initiative des

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

